

SC Undina Bruchköbel: Gemeinsam durchhalten ist angesagt

Kein Trainingsbetrieb, keine Wettkämpfe – die Corona-Krise zwingt Sportler aller Couleur, Behelfslösungen zu finden, um fit zu bleiben. Die Schwimmer sind besonders von den Einschränkungen des öffentlichen Lebens betroffen, schließlich sind überall die Bäder und damit die Trainingsstätten geschlossen. Der SC Undina Bruchköbel hat dennoch eine Möglichkeit gefunden, Kindern und Jugendlichen ein Training anzubieten: Dreimal wöchentlich findet ein Online-Athletiktraining unter Leitung ihrer Trainerinnen Patrizia Stadick und Bettina Sasse statt. Darüber hinaus weichen die Undinas aufs Rad aus oder gehen joggen, um die Ausdauer zu trainieren. Schwimmer machen beides in der Regel aber nicht so gerne, ihnen fehlt einfach ihr Lebenselixier - WASSER. Bereits jetzt ist klar abzusehen, dass die Schwimmtechnik leiden wird, ganz zu schweigen von der drohenden Generation Nichtschwimmern. Während ab Montag in Kleingruppen wieder Vereinssport unter freiem Himmel erlaubt ist, bleiben die Schwimmbäder weiter geschlossen, obwohl diese im Sommer mit funktionierenden Hygienekonzepten aufwarten konnten und laut Experten die Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus im Chlorwasser gegen Null strebt. Daher der dringende Aufruf des SC Undina Bruchköbel: **BITTE VERGESST UNS SCHWIMMER NICHT UND ÖFFNET AUCH DIE SCHWIMMBÄDER WIEDER. WIR MÖCHTEN SO GERNE WIEDER SCHWIMMEN. LASST UNS NICHT AUF DEM TROCKENEN SITZEN. WIR VERMISSEN DAS WASSER!**

Das solidarische Durchhaltevermögen und die Einsatzbereitschaft seiner Trainer und Mitglieder weiß der Vereinsvorstand sehr zu schätzen. Ein Mitgliederschwund ist bisher erfreulicherweise noch nicht zu beobachten.

